

# Protokoll über die Mitgliederversammlung 2009 des Pfälzischen Schachbundes e.V.



am: 14.03.2009

Beginn: 14:40

Ende: 16:05

Ort: Bürgerhaus Dittweiler, Schmittweilerstraße 12, 66903 Dittweiler

## Inhaltsverzeichnis

<b>Tagesordnung.....</b>	<b>2</b>
<b>Teil I:.....</b>	<b>2</b>
Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten des PSB.....	2
Totengedenken.....	2
<b>Teil II:.....</b>	<b>3</b>
TOP 1: Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und Zahl der vertretenen Stimmen.....	3
TOP 2: Wahl des Protokollführers.....	4
TOP 3: Genehmigung des Protokolls der MV 2008 in Kaiserslautern.....	4
TOP 4: Kassenabschlussbericht für das Jahr 2008.....	4
TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer.....	4
TOP 6: Aussprache über die vorliegenden schriftlichen Berichte.....	4
a) der Mitglieder des Präsidiums.....	4
b) der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums.....	5
c) der Rechnungsprüfer.....	5
TOP 7: Entlastung:.....	5
a) des Schatzmeisters.....	5
b) der Mitglieder des Präsidiums.....	5
c) der weiteren Mitglieder des Erweiterten Präsidiums.....	5
TOP 8: Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die MV des SBRP 2009.....	5
TOP 9: Bestätigung nach § 18 Abs. 1 der Satzung des PSB der Jugendsprecherin der Schachjugend Pfalz.....	6
TOP 10: a) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das übernächste Haushaltsjahr (2011).....	6
b) Verabschiedung des Nachtragshaushalts für das Jahr 2008.....	6
c) Genehmigung des Haushaltsplans für das Jahr 2010.....	6
TOP 11: Bericht aus der Arbeitsgruppe „Spielbetrieb in der Pfalz“.....	6
TOP 12: Vergabe des Pfälzischen Schachkongresses 2011.....	6
TOP 13: Festlegung des Termins und des Ortes der MV 2010.....	7
TOP 14: Behandlung von Anträgen zur MV (Anträge sind bis zum 31.01.09 einzureichen. Die Frist wird bis zum 28.02.09 verlängert.).....	7
TOP 15: Verschiedenes.....	7
<b>Anlagen.....</b>	<b>8</b>

## **Tagesordnung**

Die Tagesordnung liegt bei (→ Anlage 1).

Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung ist den Mitgliedern und Teilnahmeberechtigten ordnungsgemäß nach §16 – „Einberufung“ der Satzung des Pfälzischen Schachbundes (PSB) bekannt gegeben worden. Die Einladung erfolgte demnach ordnungsgemäß.

### **Teil I:**

#### **Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten des PSB**

Der Präsident des PSB Bernd Knöppel eröffnet um 14:40 Uhr die Mitgliederversammlung.

Er begrüßt die Delegierten der Vereine, die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums und die anwesenden Gäste, insbesondere Karl-Heinz Schoon, den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg, Dieter Weber, den Ortsbürgermeister von Dittweiler, und Eric Sayer von der Tageszeitung „DIE RHEINPFALZ“.

#### **Grußworte**

Hans-Günter Jung, 1. Vorsitzender des Schachvereins Schönenberg-Kübelberg begrüßt ebenfalls die Delegierten, den Verbands- und den Ortsbürgermeister, sowie den Vertreter der Presse, und wünscht den Teilnehmern der Versammlung einen angenehmen Aufenthalt und gute Beschlüsse. Er berichtet, dass in Dittweiler schon einige Endrunden ausgetragen wurden. Sein Dank gilt den Helfern, die ihn bei der Vorbereitung und Durchführung der Versammlung unterstützen.

Der Verbandsbürgermeister der Verbandsgemeinde Karl-Heinz Schoon heißt die Teilnehmer im schönen Kohlbachtal willkommen. Er lobt Hans-Günter Jung, der bekannt sei für die gute Organisation von Veranstaltungen und für sein schachliches Engagement an den Schulen. Er wünscht der Versammlung einen guten Verlauf und überreicht Bernd Knöppel als Gastgeschenk ein Buch über die Verbandsgemeinde Schönenberg-Kübelberg. Bernd Knöppel bedankt sich dafür mit einer besonderen Flasche Sekt - das Etikett wurde eigens für den Pfälzischen Schachbund gestaltet.

Ortsbürgermeister Dieter Weber stellt kurz die ca. 1000 Einwohner zählende Gemeinde Dittweiler mit ihren sechzehn aktiven Vereinen vor und weist auf das besondere Naturerlebnis hin, wenn im Kohlbachtal ca. fünfzehn tausend Kirschbäume in Blüte stehen. Er lädt die Teilnehmer zu dem an zwei Tagen im August stattfindenden Weiherfest am Römerweiher ein. Als Geschenk überreicht er eine Flasche Kirschenschnaps an Bernd Knöppel und wünscht den Teilnehmern alles Gute und der Versammlung einen guten Verlauf. Bernd Knöppel überreicht auch ihm eine Flasche Sekt.

#### **Totengedenken**

Stellvertretend für alle Schachfreundinnen und Schachfreunde, die im letzten Jahr von uns gehen mussten, erinnert Bernd Knöppel an Herrmann Fritz (Sfr Limburgerhof) und an Herman Mulder (SC Neuburg).

Bernd Knöppel bittet die Anwesenden sich zu einer Gedenkminute von ihren Plätzen zu erheben.

## **Teil II:**

### **TOP 1: Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und Zahl der vertretenen Stimmen**

Vom Erweiterten Präsidium (§10 Absatz 3 und 4 der Satzung des PSB) sind anwesend:

Präsident Bernd Knöppel, Vizepräsident Roland Dübon, Ehrenpräsident Klaus Kehrein, Schatzmeister Gregor Johann, Landesspielleiter und Referent für Spielerlaubnis Dieter Hess, Geschäftsführer Manfred Lauer, Ehrenmitglied Heinz Oskar Wild, Referentin für Frauenschach und Jugendsprecherin der Schachjugend Pfalz Eva Biebinger, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Referent für Internet und Bezirksspielleiter Bezirk IV Klaus Peter Thronicke, Referent für Ausbildungsfragen Joachim Hiller, Aktivensprecher Thomas Hirschinger, Referent für Datenverarbeitung Rudi Kirschbaum, Referenten für Problemschach Franz Pacht, 2. Vorsitzender der Schachjugend Pfalz Wolfgang Appel, Bezirksspielleiter Bezirk I Otto Jung, Bezirksspielleiter Bezirk II/III Daniel Hendrich, Bezirksspielleiter Bezirk V Ralf Henkel, Bezirksspielleiter Bezirk VI Hans Günter Jung, Beauftragter Archiv Klemens Ranker (kein Stimmrecht).

Entschuldigt sind:

1. Vorsitzender der Schachjugend Pfalz Christian Plitzko, Ehrenmitglied Dr. Hermann Weißauer, Ehrenmitglied Ernst Bedau, Referent für Seniorenschach Rudolf Seyfarth, Materialwart Andreas Röder,
1. Vorsitzender des Schiedsgerichtes Florian Schulz-Knappe

Somit sind 19 von 25 Mitgliedern des Erweiterten Präsidiums anwesend mit 18 von 23 Stimmen.

Nach § 20 „Stimmrecht“ der Satzung des PSB sind die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums mit je einer Stimme, auch bei Ausübung mehrerer Funktionen im Erweiterten Präsidiums, stimmberechtigt. Die Delegierten der Mitgliedsvereine verfügen nach §20 Absatz 1 Satz 2 über eine Stimme je angefangene 10 Mitglieder.

Im PSB sind 67 Vereine Mitglied. Delegierte von 32 (später 33) Vereinen sind erschienen. Die Anzahl der Stimmen ist in Klammern angegeben.

#### **Bezirk I:**

83101 SC Hauptstuhl(4), 83106 SK Eisenberg 1923(3), 83109 SC 1975 Bann e.V.(7),  
83110 SK Enkenbach(3) 83114 SG Kaiserslautern(6)

#### **Bezirk II/III:**

83201 SK Ludwigshafen 1912(13), 83202 SK Altrip(4), 83204 TSG Mutterstadt(6),  
83209 SF Limburgerhof(4), 83210 SC 1997 Lamsheim(6), 83212 SK Frankenthal(7),  
83213 SK Bobenheim-Roxheim(4), 83214 TG Waldsee(3) ab 14:59 Uhr, 83215 SV Worms 1878(12),  
83302 SK Speyer(3), 83305 SC Schifferstadt(8), 83306 TSG Deidesheim(3), 83309  
TSG 1861 Grünstadt e.V(6)

#### **Bezirk IV:**

83403 SC Hagenbach(4)

#### **Bezirk V:**

3505 SK Hauenstein(2), 83507 SC Höheinöd(3), 83508 SC Pirmasens 1912(5), 883511 SK Zweibrücken(9)

#### **Bezirk VI:**

83603 SC Weilerbach(3), 83605 SC Ohmbach(4), 83614 SC Rammelsbach(4), 83615 SK Schönenberg(3),  
83617 SC Mackenbach(5), 83618 SC Thallichtenberg(3), 83619 SV Niedermohr(5),  
83621 SC Reichenbach(4), 83623 SC Wolfstein(4)

Damit verfügt das Erweiterte Präsidium über 18 Stimmen und die Delegierten der Vereine über 160 Stimmen. Das ergibt insgesamt 178 Stimmen.

## **TOP 2: Wahl des Protokollführers**

Nach der Geschäftsordnung des PSB – „Aufgabenverteilung im Präsidium“ führt der Geschäftsführer Manfred Lauer das Protokoll der Mitgliederversammlung.

## **TOP 3: Genehmigung des Protokolls der MV 2008 in Kaiserslautern**

Das Protokoll wurde in der „Rochade Europa“, dem amtlichen Verkündigungsblatt des PSB, in der April-Ausgabe 2008 gemäß §14 Absatz 3 Satz 2 der Satzung des PSB veröffentlicht. Die Veröffentlichung im Verkündigungsorgan ersetzt die Zustellung, die mit Ablauf des Erscheinungsmonats als bewirkt gilt entsprechend §14 Absatz 3 Satz 3 der Satzung.

Da innerhalb eines Monats nach Zustellung keine Einwände gegen das Protokoll erhoben wurden, gilt das Protokoll nach § 14 Absatz 4 Satz 2 der Satzung als genehmigt.

## **TOP 4: Kassenabschlussbericht für das Jahr 2008**

Gregor Johann greift drei Titel aus dem Kassenbericht auf, bei denen im Jahr 2008 eine größere Abweichung zum Haushaltsansatz vorliegt:

- Sonderzuweisung in Höhe von 1000 EUR vom Sportbund Pfalz aus Überschüssen von Toto-Lotto
- höhere Werbeeinnahmen bei den Saisonheften durch neue Inserenten
- Anschaffung von Präsenten und Ehrenzeichen für mehrere Jahre

Er weist daraufhin, dass die Kassenprüfung der Schachjugend Pfalz (SJP) die gewählten Kassenprüfer der SJP vorgenommen und durch ihn selbst kontrolliert worden sei. Er bittet die Mitgliederversammlung, den Kassenabschluss der Schachjugend Pfalz zu genehmigen.

Die Genehmigung des Kassenabschlusses der Schachjugend Pfalz erfolgt einstimmig.

Gregor Johann nennt sieben Vereine, die ihre Beiträge noch nicht bis zum 01.03. überwiesen haben.

der Vertreter der TSG Waldsee kommt um 14:59 Uhr. Damit verfügt das Erweiterte Präsidium über 18 Stimmen und die Delegierten der Vereine über 163 Stimmen. Das ergibt insgesamt 181 Stimmen.

## **TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer**

Die Kasse wurde am 17.01.2009 von Lorenz Busch (SC Herxheim) und Martin Collet (SC Rülzheim) geprüft und für in Ordnung befunden. Der Kassenprüfbericht wurde mit der Einladung versandt und liegt den Teilnehmern der Versammlung damit vor.

Es gibt keine Wortmeldungen.

## **TOP 6: Aussprache über die vorliegenden schriftlichen Berichte**

### **a) der Mitglieder des Präsidiums**

Bernd Knöppel berichtet der Versammlung von der Auseinandersetzung mit der Firma gettyimages und trägt den Bericht von Ernst Bedau, der sich entschuldigen lässt, zum Thema Doping vor (→ Anlage 2).

Der Präsident bedankt sich bei allen, die ihn im ersten Jahr unterstützt haben.

Roland Dübon trägt seinen Bericht vor. Sein Schwerpunkt lag beim Thema Schulschach. Unter anderem berichtet er über die Informationsveranstaltung zum Thema „Schach in Schulen“ im Anschluss an die Jugendversammlung im Januar in Lamsheim. Da dort nur wenige Vereinsvertreter dabei waren, will er diese Veranstaltung an einem anderen Ort noch einmal anbieten.

Außerdem hat er im Namen des Pfälzischen Schachbundes Ehrungen, z.B. in Neuburg und Westheim, durchgeführt und berichtet, dass sich die Geehrten sehr darüber gefreut hätten. Daher hält er diese Ehrungen als Anerkennung für besondere Leistungen für sehr sinnvoll.

Roland Dübon will Kontakt mit dem Kultusministerium aufnehmen, um Schach als Lehrerfortbildung zu etablieren. Er appelliert an die Vereine, an die Schulen zu gehen und dort Schachunterricht anzubieten. Dies sei eine gute Möglichkeit neue Mitglieder zu gewinnen. Eine weitere Möglichkeit sei, Schach in Kindergärten anzubieten. Bei Fragen zu diesen Themen kann man sich jederzeit an ihn wenden.

Bernd Knöppel dankt Roland Dübon für sein Engagement.

Es gibt keine Wortmeldungen zu den Berichten des Präsidiums.

#### **b) der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums**

Joachim Hiller weist noch einmal ausdrücklich auf die in diesem Jahr geplante C-Trainer-Ausbildung hin. Er richtet den Appell an die Vereine, die Ausbildung anzunehmen und gezielt Vereinsmitglieder darauf anzusprechen. Für die fünfzehn Teilnehmer der letzten Ausbildungen sei es eine positive Erfahrung gewesen und sie seien mit Freude bei der Sache gewesen. Er bedankt sich bei Thomas Hirschinger und Klemens Ranker für ihre Mithilfe bei den Ausbildungsveranstaltungen.

Bernd Knöppel bedankt sich bei Joachim Hiller.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

#### **c) der Rechnungsprüfer**

Es gibt keine Wortmeldungen.

### **TOP 7: Entlastung:**

#### **a) des Schatzmeisters**

Bernd Knöppel bittet das Ehrenmitglied Heinz Oskar Wild, die Entlastung zu beantragen.

Heinz Oskar Wild spricht eine Dankadresse an den Präsidenten und das Erweiterte Präsidium für die geleitete Arbeit im letzten Jahr aus. Bernd Knöppel habe frischen Wind hineingebracht. Er spricht die demographische Entwicklung und die Überalterung der Vereine an. Er ist sich sicher, dass das Präsidium den richtigen Weg finden wird, diese Probleme zu lösen. Er beantragt die Entlastung des Schatzmeisters Gregor Johann.

Die Entlastung erfolgt einstimmig.

#### **b) der Mitglieder des Präsidiums**

Heinz Oskar Wild beantragt daraufhin die Entlastung des Präsidiums en bloc.

Die Entlastung erfolgt einstimmig.

#### **c) der weiteren Mitglieder des Erweiterten Präsidiums**

Ebenso beantragt er die Entlastung der weiteren Mitglieder des Erweiterten Präsidiums.

Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Heinz Oskar Wild übergibt die Versammlungsleitung wieder an Bernd Knöppel.

### **TOP 8: Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die MV des SBRP 2009**

Zwölf Delegierte für die Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz (SBRP) im November 2009, wahrscheinlich in Mainz, werden vorgeschlagen:

Steffen Walter, Ralf Henkel, Hans-Günter Jung, Franz Pachl, Manfred Lauer, Thomas Hirschinger, Daniel Hendrich, Frank Scherer, Klemens Ranker, Heinz Oskar Wild, Roland Dübon und Otto Jung

Sechs Ersatzdelegierte werden vorgeschlagen:

Rudi Kirschbaum, Norbert Kugel, Joachim Hiller, Eva Biebinger, Wolfgang Appel und Edgar Ohst  
Die Genannten erklären, dass sie als Delegierte bzw. Ersatzdelegierte zur Verfügung stehen.  
Die vorgeschlagenen Schachfreunde werden zusammen einstimmig gewählt.

#### **TOP 9: Bestätigung nach § 18 Abs. 1 der Satzung des PSB der Jugendsprecherin der Schachjugend Pfalz**

Die Bestätigung der Wahl von Eva Biebinger zur Jugendsprecherin der Schachjugend Pfalz erfolgt einstimmig.

#### **TOP 10: a) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das übernächste Haushaltsjahr (2011)**

Schatzmeister Gregor Johann schlägt der Mitgliederversammlung vor, nächstes Jahr die für 2004 bis 2009 beschlossene Beitragsreduzierung beizubehalten.

Die Beibehaltung der Beiträge wird einstimmig beschlossen.

#### **b) Verabschiedung des Nachtragshaushalts für das Jahr 2008**

#### **c) Genehmigung des Haushaltsplans für das Jahr 2010**

Gregor Johann behandelt die Punkte b) und c) zusammen und erläutert kurz seinen schriftlich vorliegenden Bericht.

Zu seinem Bericht gibt es keine Fragen aus der Versammlung.

Der Nachtragshaushalt für das Jahr 2008 und der Haushaltsplan für das Jahr 2010 werden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

#### **TOP 11: Bericht aus der Arbeitsgruppe „Spielbetrieb in der Pfalz“**

Bernd Knöppel berichtet über die Probleme, die sich aufgrund der demografischen Entwicklung für den PSB und seine Vereine ergeben werden. Er weist auch auf die bedenkliche Entwicklung bei den Teilnehmerzahlen der Bezirksjugendturniere hin, so sei von 2007 zu 2008 ein Rückgang von 172 auf 127 Teilnehmern zu beklagen. Ein weiterer Punkt ist die Situation im Bezirk V, wo in der Bezirksliga nur mit 6er-Mannschaften und mit zu wenigen Mannschaften gespielt wird. Handlungsbedarf sieht er auch darin dem Breitensport im PSB mehr Gewicht zu geben. Die Gruppe der Spieler mit einer DWZ kleiner 1800 stellt dreiviertel der aktiven Spieler im PSB und gerade bei PSB-Turnieren und Kongress muss mehr Wert auf diese Spieler gelegt werden. Es müssen Anreize für diese Spieler geschaffen werden, an Turnieren teilzunehmen.

Er berichtet, dass auf der Weihnachtssitzung des Erweiterten Präsidiums im Dezember 2008 in Hauenstein der Beschluss gefasst wurde, eine Arbeitsgruppe einzurichten, bestehend aus Präsident, Ehrenpräsident, Landesspielleiter und den Bezirksspielleitern. Im Jahr 2009 trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe zu zwei Sitzungen.

Bernd Knöppel präsentiert die von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Ergebnisse und Vorschläge (→ Anlage 3).

Er weist die Teilnehmer der Mitgliederversammlung darauf hin, dass diese Vorschläge nicht endgültig sind, sondern dass sie auf den Bezirksversammlungen als Diskussionsgrundlage dienen sollen.

Es gibt keine Wortmeldungen.

#### **TOP 12: Vergabe des Pfälzischen Schachkongresses 2011**

Der SK Frankenthal hat sich um die Ausrichtung des Pfälzischen Schachkongresses 2011 beworben (→ Anlage 4).

Es liegen keine weiteren Bewerbungen vor.

Die Mitgliederversammlung vergibt einstimmig den Pfälzischen Schachkongress 2011 an den SK Frankenthal.

### **TOP 13: Festlegung des Termins und des Ortes der MV 2010**

Bernd Knöppel regt an, die nächste Mitgliederversammlung im Bezirk IV durchzuführen und zwar am 27.02.2010, der ein Spieltag der 2. Schachbundesliga ist, an dem evtl. in Schwegenheim gespielt wird. Da kein Vertreter von Schwegenheim anwesend ist, will Bernd Knöppel nachfragen, ob das möglich ist. Roland Dübon bietet an, die Mitgliederversammlung ersatzweise in Hagenbach durchzuführen.

Die Vorschläge werden von der Mitgliederversammlung bei fünf Enthaltungen vom SC Niedermohr angenommen.

### **TOP 14: Behandlung von Anträgen zur MV (Anträge sind bis zum 31.01.09 einzureichen. Die Frist wird bis zum 28.02.09 verlängert.)**

Es liegen keine Anträge vor.

### **TOP 15: Verschiedenes**

Ralf Kissel gibt bekannt, dass sich der SK Ludwigshafen 1912 um den Schachkongress im Jahr 2012 bewerben will.

Von Michael Ehlert wird die schlechte Qualität der „Rochade.Europa“ angesprochen und dass bereits drei Mitglieder des Vereins ihr Abonnement gekündigt hätten. In der Diskussion ergibt sich, dass z.B. der dem PSB zur Verfügung stehende Platz in der „Rochade Europa“ gegenüber dem des Saarländischen Schachverbandes verhältnismäßig zu klein sei. Von anderen Teilnehmern wurde die „Rochade Europa“ als Verkündigungsorgan des PSB ganz in Frage gestellt. Offizielle Mitteilungen des PSB an seine Mitglieder könnte man z.B. auch per E-Mail, bei Anforderung einer Empfangsbestätigung, versenden. Die Ergebnisse der einzelnen Ligen sind bereits heute auf den Web-Seiten des PSB zeitnah zugänglich. Joachim Hiller bemängelt, dass in der gerade erschienenen März-Ausgabe nur ein Verweis auf die in einer früheren Ausgabe bereits veröffentlichten Ausschreibung der C-Trainer-Ausbildung erschienen sei.

Bernd Knöppel will sich um einen höheren Platzanteil für den PSB einsetzen. Er gibt bekannt, dass die bisher eingegangenen Rückmeldungen über die Verbreitung der „Rochade Europa“ bei den Vereinen des PSB und die Nutzung durch die Vereinsmitglieder sehr ernüchternd seien.

Gregor Johann gibt bekannt, dass dieses Jahr Änderungen der FIDE-Schachregeln beschlossen wurden und dass bald eine neue Ausgabe der FIDE-Schachregeln erscheinen wird. Der Pfälzische Schachbund wird eine größere Anzahl bestellen und an die Vereine verteilen.

Gerade der Punkt über eine Verkürzung bzw. Streichung der bisherigen Wartezeit von einer Stunde wird von der Versammlung kontrovers diskutiert.

Angesprochen wird auch der Punkt, gerade in den unteren Spielklassen das Aussprechen von Strafen nicht so streng zu handhaben.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Bernd Knöppel bedankt sich bei Hans-Günter Jung und seiner Frau recht herzlich und überreicht eine Flasche Sekt.

Der Präsident Bernd Knöppel schließt um 16:05 die Versammlung.

---

Versammlungsleitung  
Bernd Knöppel

---

Protokoll:  
Manfred Lauer

Unterschriften der gesetzlichen Vertreter im Sinne des § 26 BGB nach § 25 Absatz 1 der Satzung des Pfälzischen Schachbundes:

---

Präsident:  
Bernd Knöppel

---

Vizepräsident:  
Roland Dübon

## **Anlagen**

1. Tagesordnung
2. Berichte von Bernd Knöppel und Ernst Bedau
3. Bericht aus der Arbeitsgruppe „Spielbetrieb Pfalz“
4. Schachkongress2011 – Bewerbung des SK Frankenthal



# **Mitgliederversammlung 2009**

**des Pfälzischen Schachbundes e.V.**

**am Samstag, den 14.03.2009, Beginn 14.30 Uhr,  
Bürgerhaus Dittweiler, Schmittweilerstraße 12, 66903 Dittweiler  
(Anfahrtsbeschreibung anbei)**

**Tagesordnung:**

**Teil I :**

**Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten des PSB**

**Grußworte:**

**1. Vorsitzender des Schachvereins Schönenberg – Kübelberg**

**1. Vorsitzender des Schachclubs 1926 Haßloch – Ausrichter des  
Schachkongresses 2009**

**Weitere Grußworte**

**Totengedenken**

**Teil II:**

**TOP 1: Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der  
vertretenen Stimmen**

**TOP 2: Wahl des Protokollführers**

**TOP 3: Genehmigung des Protokolls der MV 2008 in Kaiserslautern**

**TOP 4: Kassenabschlussbericht für das Jahr 2008**

**TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer**

**TOP 6: Aussprache über die vorliegenden schriftlichen Berichte**

**a) der Mitglieder des Präsidiums**

**b) der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums**

**c) der Rechnungsprüfer**

**TOP 7: Entlastung:**

**a) des Schatzmeisters**

**b) der weiteren Mitglieder des Präsidiums**

**c) der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums**

**TOP 8: Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die MV des SBRP 2009**

- TOP 9: Bestätigung nach § 18 Abs. 1 der Satzung des PSB der Jugendsprecherin der Schachjugend Pfalz**
- TOP 10: a) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das übernächste Haushaltsjahr (2011)  
b) Verabschiedung des Nachtragshaushalts für das Jahr 2009  
c) Genehmigung des Haushaltsplans für das Jahr 2010**
- TOP 11: Bericht aus der Arbeitsgruppe "Spielbetrieb in der Pfalz"**
- TOP 12: Vergabe des Pfälzischen Schachkongresses 2011**
- TOP 13: Festlegung des Termins und des Ortes der MV 2010**
- TOP 14: Behandlung von Anträgen zur MV (Anträge sind bis zum 31.01.09 einzureichen. Die Frist wird bis zum 28.02.09 verlängert.)**
- TOP 15: Verschiedenes**

**Bernd Knöppel  
Präsident des PSB**

Sehr geehrte Schachfreunde,  
sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte kurz auf einige aktuelle Ereignisse eingehen.

Unsere beiden Schachfreunde Dieter Hess und Gregor Johann hatten in ihrem letzten Newsletter darauf hingewiesen: Es ist nicht ohne weiteres möglich, fremdes Bildmaterial auf Homepages zu verwenden. Dafür muss derjenige, der die Bilder einstellt auch die Rechte haben.

Zur Zeit befindet sich daher der PSB in einer Auseinandersetzung mit der Firma gettyimages. Sie behauptet, dass sie Inhaber der Rechte eines Bildes ist, das auf die Homepage des PSB eingestellt wurde. Diese Firma macht einen Schadensersatzanspruch in Höhe von 1215 € gegenüber dem PSB geltend.

Ich habe sie aufgefordert, mir die Nachweise für ihre Rechte an dem Bild vorzulegen. Dies ist bis jetzt nicht geschehen. Wenn der Nachweis ihr jedoch gelingt, wird der PSB um eine Schadensersatzzahlung nicht herum kommen. Die Höhe des Betrages halte ich aufgrund meiner anwaltlichen Erfahrung für überhöht. Ich bin mir sicher, dass der Betrag in jedem Fall reduziert werden kann. Zahlen werden wir aber müssen.

Deshalb: Vorsicht bei der Verwendung von Bildern und sonstigen Motiven !

Schachfreund Ernst Bedau lässt sich entschuldigen. Er kann heute leider nicht anwesend sein. Er hat mich gebeten, Ihnen zum Thema Doping aktuelle Informationen mitzuteilen:

Der DSB wurde von der NADA, BMI und dem DOSB dahingehend überprüft, ob er die Doping Richtlinien ausreichend umsetzt. Diese Überprüfung war erfolgreich, so dass wir auch in Zukunft mit Mitteln aus den Töpfen des BMI und des DOSB rechnen können.

Die NADA hat mitgeteilt, dass eine Dopingsperre des DSB nur für alle Deutschen Meisterschaften und die 1. und 2. Bundesliga gilt. Dies bedeutet, dass ein gesperrter Spieler auch an unserem Spielbetrieb teilnehmen kann. Ich halte eine solche Möglichkeit für gering und sehe insoweit keinen Handlungsbedarf.

Wenn Fälle in anderen Verbänden auftreten sollten, wären wir zum Handeln gezwungen.

Viele Vereine betreiben hervorragende Arbeit für unseren Schachsport. Das wenigste davon dringt in die Öffentlichkeit. Wir müssen unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verstärken und intensivieren. Nur dann wird Schach von Außenstehenden wahrgenommen werden und wir können neue Mitglieder werben.

In einer Schlüsselposition sehe ich da die großen und erfolgreichen Vereine im PSB wie Schwegenheim und die Vereine in der Oberliga Südwest. Sie haben Vorbildfunktion für unsere anderen Vereine. So konnte man von Schwegenheim heute wieder etwas in der Rheinpfalz vor ihrem morgigen Spiel lesen. Auch sollte über Deutsche Meisterschaften und sonstige Meisterschaften, die über die Pfalzebene hinausgehen, regelmäßig berichtet werden. Diese Vereine haben hierbei eine Bringschuld. Schach ist nun einmal eine Randsportart. Wir können nicht warten, bis die Presse kommt. Wir müssen sie einladen und notfalls die Mitteilungen selbst schreiben.

Der Schachkongress ist das Aushängeschild des PSB. Der Kongress in Hassloch findet vom 03.04. – 11.04.09 statt. Animieren Sie Ihre Mitglieder daran teilzunehmen. Wir sind in diesem Jahr bestrebt, mit den Schachfreunden aus Hassloch einige Neuerungen einzuführen. Wir wollen den Schachkongress wieder zu einem Treffen der Pfälzischen Schachfamilie machen. Daher findet in diesem Jahr erstmals nach dem Einzelblitzturnier am 04.04.09 ein Pfälzer Abend statt. Wir wollen danach zusammensitzen und die eine oder andere Anekdote austauschen. Auch bin ich zur Zeit mit dem Holiday – Park in Haßloch im Gespräch. Ich habe den Wunsch an ihn herangebracht, verbilligte Eintrittskarten uns während des Schachkongresses anzubieten. Eine Prüfung wurde mir zugesagt.

Wenn das klappt, könnte jeder Teilnehmer des Schachkongresses mit seiner Familie am 04.04.09 einen Ausflug nach Haßloch machen. Während ein Teil der Familie am Schachkongress teilnimmt, kann der andere Teil der Familie sich im Holiday - Park vergnügen.

Ich werde Sie informieren, wenn die Planungen für den Holiday – Park stehen.

Bernd Knöppel

## Mitgliederversammlung 2009

14.03.09

Bürgerhaus Dittweiler



# Pfälzischer Schachbund e.V.

## Bericht aus der Arbeitsgruppe „ Spielbetrieb Pfalz“

1. Demografische Entwicklung in der Pfalz  
Rückgang der Bevölkerung in der Westpfalz bis 2025 um 4,4 %  
Leichte Zuwächse bei der Bevölkerung an der Rheinschiene
2. Nachlassende Teilnahme an Bezirksjugendturnieren
3. Unterbau der Bezirksligen
4. Teilnehmende Mannschaften und Mannschaftsstärke in den Bezirksligen
5. 44,3 % der Spieler im PSB haben eine DWZ < 1500  
66,4 % der Spieler im PSB haben eine DWZ < 1700  
76,2 % der Spieler im PSB haben eine DWZ < 1800

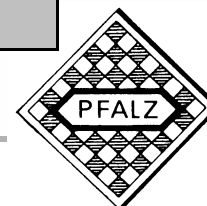


# Pfälzischer Schachbund e.V.

## 2. Nachlassende Teilnahme bei Bezirksjugendturnieren

Teilnehmerstatistik zu den Pfälzischen Bezirksjugend- Einzelmeisterschaften 2007						
Altersklasse	Bezirk I	Bezirk II/III	Bezirk IV	Bezirk V	Bezirk VI	alle Bezirke
U10	-	9	11	-	5	25
U12	11	15	11	3	4	44
U14	9	12	7	3	10	41
U16	8	15	9	4	5	41
U18	1	9	9	2	-	21
<b>Summe</b>	<b>29</b>	<b>60</b>	<b>47</b>	<b>12</b>	<b>24</b>	<b>172</b>

Teilnehmerstatistik zu den Pfälzischen Bezirksjugend- Einzelmeisterschaften 2008						
Altersklasse	Bezirk I	Bezirk II/III	Bezirk IV	Bezirk V	Bezirk VI	alle Bezirke
U10	-	7	4	-	-	11
U12	5	11	11	5	3	35
U14	2	15	9	12	1	39
U16	5	8	5	10	-	28
U18	0	6	8	-	-	14
<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>47</b>	<b>37</b>	<b>27</b>	<b>4</b>	<b>127</b>



# Pfälzischer Schachbund e.V.

## 3. Unterbau der Bezirksligen

### Nord-Ost

Bezirksliga Nord-Ost	
1. Schachhaus LU II	8
2. Mutterstadt II	8
3. SK LU 1912 IV	8
4. SK Speyer I	8
5. Schifferstadt II	8
6. Rheingönheim I	8
7. Worms III	8
8. Schifferstadt III	8
9. Frankenthal IV	8
10. SK LU 1912 V	8

BZK - Bezirk II/III	
1. PTSV Neustadt II	8
2. Deidesheim I	8
3. Mutterstadt IV	8
4. Waldsee I	8
5. Freinsheim I	8
6. Bobenh.-Roxh. I	8
7. Limburgerhof II	8
8. Mutterstadt III	8
9. Lambsheim II	8
10. Worms IV	8
11. Hassloch II	8

Kreisliga - Bezirk II/III	
1. Schachhaus LU III	6
2. Bad Dürkheim I	6
3. Altrip II	6
4. Schifferstadt IV	6
5. Grünstadt II	6
6. SK LU 1912 VI	6
7. Worms V	6
8. SK Speyer II	6
9. Lambsheim III	6
10. PTSV Neustadt III	6

KKA - Bezirk II/III	
1. Frankenthal V	4
2. Schachhaus LU IV	4
3. Grünstadt V	4
4. Lambsheim IV	4
5. Grünstadt IV	4
6. Waldsee II	4
7. Grünstadt III	4
8. Worms VI	4

KKB - Bezirk II/III	
1. Schifferstadt V	4
2. Worms VII	4
3. Bobenh.-Roxh. II	4
4. Frankenthal VI	4
5. Waldsee III	4
6. SK LU 1912 VII	4
7. SK LU 1912 VIII	4
8. Worms VIII	4

### Süd-Ost

Bezirksliga Süd-Ost	
1. Rülzheim I	8
2. Landau III	8
3. Maxau-Wörth I	8
4. Neuburg	8
5. Westheim I	8
6. Bellheim II	8
7. Herxheim II	8
8. Jockgrim	8
9. Sondernheim II	8
10. Bergzabern I	8

BZK - Bezirk IV	
1. Kandel I	6
2. Landau IV	6
3. Hagenbach II	6
4. Schwegenheim III	6
5. Jockgrim II	6
6. Rülzheim II	6
7. Bellheim III	6
8. Maxau-Wörth II	6
9. Sondernheim II	6
10. Herxheim III	6

Kreisliga - Bezirk IV	
1. Hagenbach III	6
2. Landau V	6
3. Westheim II	6
4. Jockgrim III	6
5. Bergzabern II	6
6. Schwegenheim IV	6
7. Bellheim IV	6
8. Neuburg II	6

KK - Bezirk IV	
1. Landau VII	4
2. Maxau-Wörth III	4
3. Westheim III	4
4. Hagenbach IV	4
5. Landau VI	4
6. Kandel II	4
7. Schwegenheim V	4
8. Bergzabern III	4
9. Rülzheim III	4
10. Bellheim V	4

### Süd-West

Bezirksliga Süd-West	
1. Fischbach I	6
2. Zweibrücken II	6
3. Althornbach I	6
4. Dahn III	6
5. Höhehödd I	6
6. Zweibrücken III	6
7. Rodalben II	6
8. Fehrbach II	6
9. Hauenstein I	6

BZK - Bezirk V	
1. Pirmasens IV	4
2. Zweibrücken V	4
3. Althornbach II	4
4. Höhehödd II	4
5. Höhehödd III	4
6. Ruhbank II	4
7. Zweibrücken IV	4
8. Althornbach III	4

### Nord-West

Bezirksliga Nord-West	
1. Mackenbach I	8
2. Enkenbach I	8
3. Ramstein-Mb. II	8
4. Rammelsbach I	8
5. Niederkirchen II	8
6. Niedermohr I	8
7. Hütschenhausen I	8
8. Eisenberg I	8
9. Wellerbach I	8
10. SG K'lautern III	8

BZK - Bezirk VI	
1. SK Lauterecken I	8
2. Birkenfeld I	8
3. SC Rammelsbach II	8
4. SC Eckersweiler I	8
5. Sfr Birkenfeld II	8
6. SC Wolfstein I	8
7. SC Ramstein-M. IV	8
8. SC Reichenbach I	8
9. SC Ramstein-M. III	8
10. Schönenbg-Kbg II	8

Kreisliga - Bezirk VI	
1. SK Lauterecken II	8
2. SC Niedermohr II	8
3. SV Wellerbach II	8
4. Mackenbach II	8
5. VIR Baumholder II	8
6. SC Ohmbach I	8
7. SC Reichenbach II	8
8. SC Thallichtenberg II	8
9. SC Ramstein-M. V	8

KKA - Bezirk VI	
1. SC Wolfstein II	6
2. SK Lauterecken III	6
3. Sfr Birkenfeld III	6
4. SC Niedermohr III	6
5. VIR Baumholder III	6
6. SC Ramstein-M. VI	6
7. SC Rammelsbach III	6
8. SC Ohmbach II	6
9. SC Thallichtenberg III	6
10. SC Eckersweiler II	6

KKB - Bezirk VI	
1. SC Wellerbach III	4
2. SK Lauterecken IV	4
3. SC Reichenbach III	4
4. Schönenbg-Kbg III	4
5. SC Ramstein-M. VII	4
6. VIR Baumholder IV	4

BZK - Bezirk I	
1. SF Winweiler I	8
2. Post K'lautern I	8
3. SV Mehlingen 37 I	8
4. Niederkirchen IV	8
5. Erfenbach II	8
6. SV Fischbach I	8
7. SC Hauptstuhl I	8
8. SC Bann 1975 III	8
9. Niederkirchen III	8
10. SF Winweiler II	8

Kreisliga - Bezirk I	
1. SK Enkenbach II	6
2. SC Kl.-Bolanden II	6
3. SC Erfenbach III	6
4. SC Erfenbach IV	6
5. SC Eisenberg II	6
6. SC Bann V	6
7. SV Fischbach III	6
8. SG K'lautern IV	6
9. SV Fischbach II	6
10. SC Bann 1975 IV	6
11. SV Mehlingen 37 II	6
12. SC Niederkirchen V	6



Mitgliederversammlung 2009





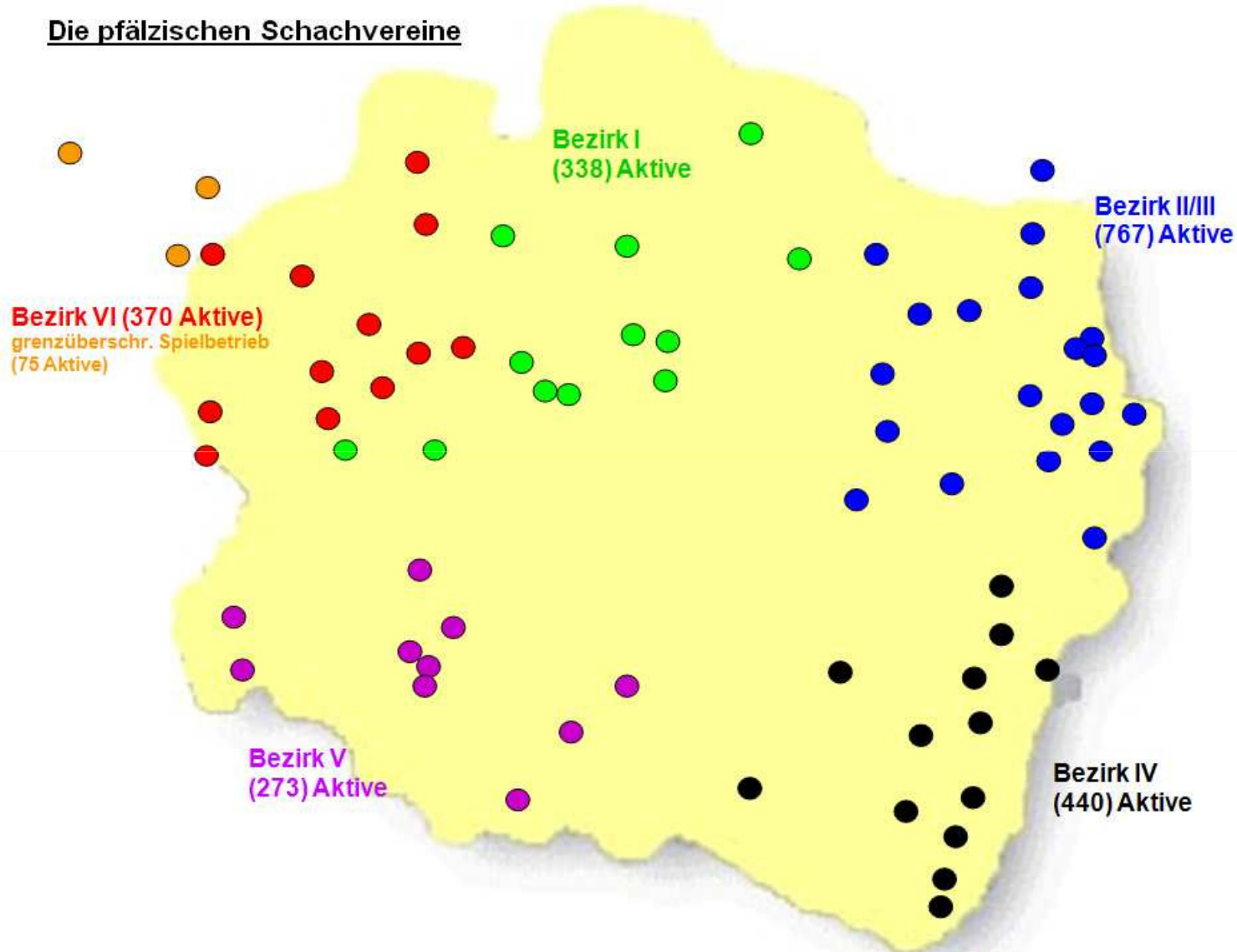
# Pfälzischer Schachbund e.V.

Bezirk VI (West)
SC Ramstein-Miesenbach
SC Weilerbach
SC Ohmbach
TSV Hütschenhausen
SC Rammelsbach
SK Schönenberg
SK Lauterecken 1963
SC Mackenbach
SC Thallichtenberg
SV Niedermohr
SC Reichenbach
SC Wolfstein
VfR Baumholder
SF Birkenfeld
SC Eckersweiler

Bezirk I (Nordwest)
SC Hauptstuhl
SV Fischbach
SK Eisenberg 1923
SK Kirchheimbolanden
SC 1975 Bann
SK Enkenbach
SK Erfenbach
TV Winnweiler
SG K'lautern 1905
SC Kaiserslautern Post
SV Mehlingen 37
SC Niederkirchen

Bezirk V (Südwest)
SF Althornbach
SK Dahn
SC Hauenstein
SC Höheinöd
SC Pirmasens 1912
SK Rodalben
Pirmasens-Ruhbank
SK Zweibrücken
FC Fischbach
SC Fehrbach

## Die pfälzischen Schachvereine



Bezirk II/III (Nordost)
SK 1912 Ludwigshafen
SK Altrip
ESV Ludwigshafen
TSG Mutterstadt
SV Rheingönheim
Schachhaus Ludwigshafen
SF Limburgerhof
SC Lambsheim
SK Frankenthal
SK Bobenheim-Roxheim
TG Waldsee
SV Worms 78
PTSV Neustadt
SK Speyer
SC Haßloch
SC Schifferstadt
TSG Deidesheim
SK Freinsheim
SC Bad Dürkheim
TSG Grünstadt

Bezirk IV (Südost)
SC Bad Bergzabern
SC Bellheim
SC Hagenbach
SC Herxheim
SC Neuburg
SC Rülzheim
SC Sondernheim
SK Landau
Caissa Jockgrim
Turm Kandel
SK Maxau-Wörth
SC Schwegenheim
SC 1983 Westheim



Mitgliederversammlung 2009



# Pfälzischer Schachbund e.V.

Diskussion im Präsidium des Pfälzischen Schachbundes

Einrichtung einer Arbeitsgruppe

Zwei Sitzungen am 31.01.09 und 07.03.09



# Pfälzischer Schachbund e.V.

## Mannschaftsspielbetrieb (Modelle)

1. Aus der Bezirksliga Nordwest steigen der 1. und 2. in die 2. Pfalzliga West auf. In der Bezirksliga Südwest bleibt es bei einem Aufsteiger in die 2. Pfalzliga West.
2. Der Meister der Bezirksliga Südwest bestreitet einen Stichkampf um den Aufstieg in die 2. Pfalzliga West gegen den Vizemeister der Bezirksliga Nordwest.
4. Die Mannschaften aus den Bezirken I, V und VI werden fest in die Bezirksligen Südwest und Nordwest zugeteilt. Dies deutet, die Vereine der Bezirke I und VI werden für den Spielbetrieb in der Bezirksliga Südwest zugeteilt. Z.B.: In der Bezirksliga Südwest spielen die Vereine aus der Stadt Kaiserslautern und aus dem Landkreis Kaiserslautern aus den Verbandsgemeinden Kaiserslautern – Süd, Landstuhl und Bruchmühlbach – Miesau.



# Pfälzischer Schachbund e.V.

## Turnierspielbetrieb

Generell: Besserer Austausch unter den Turnierveranstaltern.

1. Einführung von Ratingpreisen
2. Preise nicht nur auf die Ersten konzentrieren
3. Erinnerungsmedaille/-geschenk für jeden Teilnehmer
4. Jugendliche sind startgeldfrei
5. Wer an der Bezirkseinzelsmeisterschaft teilnimmt, erhält das startgeldfreie Startrecht an einer anderen Bezirksmeisterschaft
6. Turnier – Grand – Prix anbieten. Für ein ermäßigtes Startgeld wird die Teilnahme an allen Bezirkseinzelsmeisterschaften im Paket angeboten.
7. Besondere Lokalität wählen
8. Meisterschaft durch Sponsoren aufwerten
9. Variable Termine
10. Persönliches Anschreiben an alle Teilnehmer der letzten Jahre



# Pfälzischer Schachbund e.V.

## Förderung der Mitgliederentwicklung:

1. Jugendarbeit intensivieren
  - Vereine für die Jugendarbeit in Schulen anspornen
  - Lehrer für Schulschach interessieren
  - Schach in die Kindergärten bringen
  - Jugendarbeit in den Vereinen fördern (z.B. Jugendlichen in jedem Bezirk)
2. Die wegbrechende Altersgruppe 27 – 40 mehr an die Vereine binden
3. Die Altersgruppe 41 – 60 und Senioren für den Schachsport zurückgewinnen



Vielen Dank für  
ihre Aufmerksamkeit



SK Frankenthal  
Bernd Kühn  
August-Becker-Str.2a  
67227 Frankenthal

Pfälzischer Schachbund  
Präsident Bernd Knöppel  
per Email

Bewerbung des Schachklub Frankenthal 1921 e.V. um die Ausrichtung des Pfälzischen Schachkongress im Jahr 2011

Sehr geehrter Herr Knöppel,  
sehr geehrter Vorstand des PSB,

hiermit bewirbt sich der Schachklub Frankenthal 1921 e.V. um die Austragung des Schachkongresses im Jahr 2011 in Frankenthal. Im Jahre 2011 steht das neunzigste Jahr der Gründung unseres Vereins an und dieses möchten wir feierlich begehen. Wie könnten wir dies besser feiern, als die pfälzische Schachgemeinde in unser schönes Frankenthal zum Schachkongress einzuladen?

Der Schachklub Frankenthal würde sich über eine Zusage freuen und sein Bemühen auf einen gelungenen Kongress 2011 in Frankenthal ausrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Kühn  
1.Vorsitzender